



# FEUERWEHR magazin

www.kfv-lkbh.de

Ausgabe 2016

## NEUE ÄRA IM KREISFEUERWEHRVERBAND

Markus Riesterer wurde in der Verbandsversammlung am 12. März 2016 in Bötzingen zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Christoph Zachow



wurde mit überzeugender Mehrheit zu seinem Nachfolger gewählt und führt nun neben den erneut bestätigten Stellvertretern Gotthard Benitz und Karlheinz Thoma den Verband. Am 12.03.2016 fand die Hauptversammlung



Christoph Zachow (links) folgt auf Markus Riesterer als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands. Foto: Julius Wilhelm Steckmeister



des Kreisfeuerwehrverbands (KFV) in Bötzingen statt, an der 47 von 49 Gemeindefeuerwehren des Landkreises, mit insgesamt rund 500 Personen, teilnahmen. Eine Zäsur im Verband kündigte sich aber schon mind. Ein Jahr zuvor an, denn Verbandsvorsitzender Markus Riesterer aus Staufen hatte schon früh verkündet, dass er nach zehn Jahren im Amt aufhören wird. Als Nachfolger wurde Christoph Zachow aus Breisach gehandelt. Zachow ist 34 Jahre alt, ledig ohne Kinder und im Beruf Kaufmännischer Leiter Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beim Landratsamt. Als Hauptbrandmeister der Feuerwehr Breisach ist

er Stv. Abteilungskommandant der Abteilung Breisach. Bekannt ist Zachow auch als Kreisausbilder für Truppmann/Truppführer und wirkte in dieser Funktion in zahlreichen überörtlichen Lehrgängen mit. Außerdem ist Zachow seit 2011 Mitglied des KFVAusschusses und als solcher auch einer der Väter der kreisweiten Feuerwehr Entschädigungssatzung.



Ehrenmitgliedschaft für Landesverbands-  
vize Gerhard Lai (links)

Ich begrüße Sie...



Das vergangene Jahr stand im Zeichen eines personellen Wechsels beim Kreisfeuerwehrverband.

Neben meiner Wahl als Nachfolger von Markus Riesterer und der Neuwahl des Verbandsausschusses galt es eine fast vollständig neue Führung für die Kreisjugendfeuerwehr sowie einen neuen Schriftführer und einen Kassierer für den Kreisfeuerwehrverband zu finden. Mein Dank gilt allen bisherigen Amtsinhabern sowie den neuen Kameradinnen und Kameraden, die sich zusätzlich zu ihren Aufgaben in der Heimatfeuerwehr bereit erklärt haben, im Verband diese Ämter zu übernehmen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen im Jahr 2017 und wünsche viel Freude beim lesen dieser Broschüre.

Ihr Christoph Zachow  
Vorsitzender KFV



# FRISCH AUSGEBILDETE AUSBILDER IM LANDKREIS

Im Rahmen der Jahrestagung der Kreisausbilder des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwaldkurier wurden durch Kreisbrandmeister Axel Widmaier frisch ausgebildete Ausbilder mit Übergabe der Ernennungsurkunde bestellt.

Als Ausbilder Truppmann/Truppführer stehen nun Andreas Kauder und Thomas Kauchel aus March, Christian Schweizer (Ehrenkirchen), Tobias Missfelder (Titisee-Neustadt), Daniel Gremmelspacher aus Stegen zur Verfügung.

Daniel Gremmelspacher hat wie Christian Andris aus Kirchzarten auch die Qualifikation zum Ausbilder für Atemschutzgeräteträger er-



worben. Christian Rommler (Breisach) steht neben Manuel Langenbacher aus Löfingen und Stephan Asanger aus Staufen als Maschinenausbilder zur Verfügung. Als neuer Ausbilder Sprechfunk fungiert nun Joachim

Müller aus Kirchzarten.

Im Rahmen der Jahrestagung berichteten die Sprecher der einzelnen Ausbildungsbereichen aus deren Tätigkeit im zu Ende gehenden Jahr. Insgesamt wur-

den bei 33 Lehrgängen 604 Teilnehmer gezählt. Diese teilen sich folgendermaßen auf: Truppmann 1: 20 Teilnehmer, Truppmann 1 mit integriertem Sprechfunk: 139 Teilnehmer, Truppführer: 96 Teilnehmer, Maschinist: 74 Teilnehmer, Atemschutzgeräteträger: 148 Teilnehmer, Sprechfunk: 38 Teilnehmer, Jugendgruppenleiter, 28 Teilnehmer, IuK: 17 Teilnehmer. Daneben wurden 11 Teilnehmer zu Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge ausgebildet. An einer Fortbildung zur Rettung schwergewichtiger Personen nahmen 13 Kameraden teil. Im Feuerwehrausbildungszentrum absolvierten 1052 Teilnehmer einer der Modulausbildungen.

# AUSBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ARBEITSKREIS ABC FÜR DIE DEKONGRUPPEN IM LANDKREIS



In den vergangenen drei Jahren wurden in allen fünf Unterstützungsbereichen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald jeweils eine Gefahrgutgruppe aufgestellt. Die Gefahrgutgruppen bestehen aus Feuerwehrangehörigen verschiedener Feuerwehren in den Unterstützungsbereichen mit jeweiligem Einsatzgerät.

Die Gruppen haben die Aufgabe die örtlichen Feuerwehren bei Gefahrguteinsätzen bis zur Gefahrenabwehrstufe ABC 3 zu unterstützen. Innerhalb jeder Gefahrgutgruppe gibt es eine Dekongruppe, welche für die Dekontamination von Personen und Gerätschaften zuständig ist.

Um den Ausbildungsstand

weiter zu verbessern organisierte der Arbeitskreis ABC des Kreisfeuerwehrverbandes am 08. Oktober 2016 eine Fortbildungsveranstaltung in Müllheim. Alle fünf Dekongruppen nahmen teil.

Tobias Wehrle und Alfred Barny von der Feuerwehr Müllheim gingen im theoretischen Teil der Fortbildung auf folgende Themen ein:

- Was bedeutet Dekon?
- Welche Stufen der Dekon gibt es?
- Wie wird ein Dekonplatz aufgebaut?
- Wichtigkeit der Schwarz/Weiß-Trennung
- Organisation des Dekonplatzes

Genügend Zeit wurde auch



für den Erfahrungsaustausch unter den einzelnen Dekongruppen zur Verfügung gestellt.

Im praktischen Teil der Ausbildung wurde die Ausstattung des Gerätewagen-



Gefahrgut des Landkreises dargestellt.

Anschließend bauten die Dekongruppen Ehrenkirchen und Müllheim-Niederweiler

jeweils einen Dekonplatz auf. Die unterschiedlichen Aufbauvarianten wurden gemeinsam besprochen und bewertet.

Die Erkenntnisse und Än-

derungsvorschläge aus der Ausbildungsveranstaltung werden nun im AK-ABC vorgestellt und besprochen, um danach einheitlich in die Arbeitsweise der Dekongrup-

pen in den UB zu fließen.

## KREISFEUERWEHRVERBAND WIRD MITGLIED IM NETZWERK PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG

Kreisfeuerwehrverband wird Mitglied im Netzwerk Psychosoziale Notfallversorgung (Netzwerk PSNV)

Der Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes hat am 27. Juni 2026 in Breitnau beschlossen dem Netzwerk psychosoziale Notfallversorgung (Netzwerk PSNV) beizutreten.

Das „Netzwerk PSNV“ dient der Psychosozialen Notfallvorsorge für Menschen in Krisensituationen. Ziel des Netzwerks ist die deutschlandweite, psychosoziale Unterstützung von Menschen im Kontext belastender Notfälle und Krisensitu-

ationen zur Verhinderung möglicher Folgen, wie Depression, Suizid oder Alkoholismus. Das Netzwerk PSNV bietet unbürokratische Hilfe, kostenfreie Beratung und Vertraulichkeit und arbeitet organisationsübergreifend.



Das Netzwerk steht damit den Feuerwehrangehörigen mit Unterstützungs- und Fortbildungsangeboten zur Verfügung. Für Einsatzkräfte ist das Netzwerk da, wenn...

- sie sich durch Einsätze psychisch belastet fühlen,
- die belastenden Reaktionen anhalten oder immer schlimmer werden und somit die Lebensqualität abnimmt,
- sie niemanden haben, mit dem offen über die belastenden Gefühle und Reaktionen gesprochen werden kann,
- sie unsicher sind, wie sie mit den empfundenen Belastungsreaktionen hilfreich umgegangen werden kann,
- sie Fragen zum Umgang mit belastenden Ereignissen haben.

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Unter der Kostenfreien Rufnummer 0800 – 58 92 272 ist das Netzwerk erreichbar. Ebenso steht die Mailadresse [einsatzkraft@netzwerk-psnv.de](mailto:einsatzkraft@netzwerk-psnv.de) zur Verfügung.

Weitere Informationen finden sich auch im Internet unter [www.netzwerk-psnv.de](http://www.netzwerk-psnv.de).

Die Mitgliedschaft in diesem Netzwerk stellt eine ergänzende Möglichkeit der Betreuung zur nach wie vor bestehenden Notfallseelsorge dar.

## FEUERWEHRFRAUEN IN LINGEN

Anlässlich des 24. Bundeskongresses lud das Netzwerk Feuerwehrfrauen nach Lingen ins Emsland ein. Auf die ca. 120 Frauen wartete ein abwechslungsreiches Wochenende mit einer Vielzahl von interessanten Workshops. Unter anderem konnte das Können in dem

praktischen Workshop des ganztägigen Atemschutztrainings mit Feuerparcour, Heißausbildung im Bunker, Begehung eines Trümmerhauses unter Nullsicht und Training im beengten unterirdischen Rohrsystem oder im Workshop des Plasmaschneidens sowie der Höhen- und Tiefenrettung erweitert werden. Auch pädagogisch didaktische Einheiten wie Konfliktlösung, Stressmanagement, Entwicklung emotionaler Intelligenz sowie Methodik für Ausbilder fanden statt. Abgerundet wurde die Vielzahl an Workshops durch die Besichti-



gung der Justizvollzugsanstalt Lingen sowie des Kernkraftwerkes Emsland und der Firma Areva (Herstellung Brennstäbe). Auch das Kennenlernen der anderen Kameradinnen sowie reger Erfahrungsaustausch wurde u.a. am Ne <http://kfv-lkbh.de/cache/9/e9b5b6f-72d65905f7ef66c45252b42f3>.

jpg tzwerkabend ermöglicht.

Für die 4köpfige Delegation der Feuerwehrfrauen aus Bad Krozingen war der Bundeskongress eine erlebnisreiche, interessante und lohnenswerte Veranstaltung und die Vorfreude gilt bereits schon jetzt dem 25. Bundeskongress 2017.



# INTENSIVE AUSBILDUNGSARBEIT IN DEN FEUERWEHREN

Erneut wurde bei den Feuerwehren im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald eine intensive Ausbildungsarbeit insgesamt 33 Lehrgänge mit 604 Teilnehmern statt. Hinzu kommen noch einmal 1.052 Teilnehmer die im Feuerwehrausbildungszentrum eine Modulausbildung absolvierten.

## Lehrgangsstatistik:

### Kreisebene

Truppmann Teil 1	20 Teilnehmer
Truppmann Teil 1 mit integriertem Sprechfunk	139 Teilnehmer
Truppführer	96 Teilnehmer
Sprechfunk	38 Teilnehmer
Maschinist für Löschfahrzeuge	74 Teilnehmer
Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge	11 Teilnehmer
Atemschutzgeräteträger	148 Teilnehmer
Jugendgruppenleiter	28 Teilnehmer
IuK-Fachkraft	17 Teilnehmer
Rettung schwergewichtiger Personen	13 Teilnehmer
FAZ, Modulausbildung	1.052 Teilnehmer

### Landesfeuerweherschule (einschl. BF Freiburg)

Gruppenführer	45 Teilnehmer
Zugführer	16 Teilnehmer
Verbandsführer	2 Teilnehmer
Einführung in die Stabsarbeit	1 Teilnehmer

Feuerwehrkommandant	2 Teilnehmer
Führer im ABC-Einsatz	1 Teilnehmer
ABC-Einsatz	3 Teilnehmer
ABC-Erkundung	1 Teilnehmer
Fachkunde für Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	1 Teilnehmer
Fachkunde für Ausbilder für Maschinist	3 Teilnehmer
Fachkunde für Ausbilder für Sprechfunker	1 Teilnehmer
Ausbilder für Grundausbildung und Truppführer	5 Teilnehmer
Ausbilder für Atemschutzgeräteträger	6 Teilnehmer
Ausbilder für Maschinisten	3 Teilnehmer
Ausbilder für Sprechfunker	1 Teilnehmer
Jugendfeuerwehrwart	6 Teilnehmer
Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr	1 Teilnehmer
Seminar Jugendfeuerwehr – Fortbildung Ausbilder	1 Teilnehmer
Informationen für Obmänner der Altersabteilung	1 Teilnehmer

## DIE NEUE VORSTANDSCHAFT VOM KREISFEUERWEHRVERBAND BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD

Nach zehn Jahren an der Spitze der Dachorganisation des Kreisfeuerwehrverbandes stellte sich Vorstandsvorsitzender Markus Riesterer nicht mehr zur Wahl. Es wurde eine neue Vorstandschaft gewählt die sie hier Bildlich dargestellt finden. Die weiteren Mitglieder der Kreisfeuerwehrverbandes finden sie auf der Internetseite unter: [www.kfv-lkbh.de](http://www.kfv-lkbh.de)



**Vorsitzender**  
Christoph Zachow  
Breisach



**stv. Vorsitzender**  
Gotthard Benitz  
Titisee-Neustadt



**stv. Vorsitzender**  
Karlheinz Thoma  
Bad Krozingen



**Kassenführer**  
Daniel Jenne  
Bötzingen



**Schriftführer:**  
Markus Straub  
Titisee-Neustadt



# NEUE IuK-FACHKRÄFTE

Großbrände, schwere Unfälle oder Unwettereinsätze sind für die Feuerwehren immer ein Herausforderung. Um diese Großschadenslagen zu beherrschen, ist die Information und Kommunikation (kurz IuK.) ein wichtiger Baustein.

Aus diesem Grund, ließen sich Mitte März in Kirchzarten 17 Feuerwehrleute (darunter auch 2 Damen.) aus den Wehren Breisach, Buchenbach, Ei-



senbach, Eschbach, Glottertal, Ballrechten-Dottingen, Löfingen, Schallstadt, St. Märgen und Titisee-Neustadt zu

IuK.-Fachkräften ausbilden.

Die Lehrgangsteilnehmer opferten 5 Abende/ Tage ihrer

Freizeit um nach 16 Unterrichtsstunden die Prüfung abzulegen.

Mit dem Prüfungsergebnis war Lehrgangsteilnehmer Christian Ziebold, der von seinen Ausbilderkollegen: Manuel Maas, Ralf Keienburg, Frank Nieberle, Kian Schuchow und Klaus Reiner unterstützt wurde, mehr als zufrieden. Es wurde das Lehrgangziel von allen Teilnehmern mehr als erreicht.

# SPIELMANNSZUG HOLT BEI DEN DEUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN IN LINDAU EINE SILBERMEDAILLE



Der Spielmannszug und der Flötenchor der Feuerwehr Neuenburg am Rhein setzten ihre Erfolgsserie von 2015 fort. Seit Anfang des Jahres haben die Musiker zwei, teilweise bis zu drei Proben und einen Instrumentalunterricht pro Woche auf sich genommen. Seit Juli 2015 nahm der Spielmannszug und Flötenchor erfolgreich an verschiedenen gossen Wettbewerben und Meisterschaften teil. In

diesen vergangenen 10 Monaten wurden 7 Wertungsmusikstücke (Stufe 3 – 4) einstudiert.

Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen. 3 Goldmedaillen, Tagesbester, Landesmeistertitel und jetzt eine Silbermedaille bei den German-Championship of Music.

Am Pfingstwochenende ging die Fahrt zu den Deutschen

Meisterschaften nach Lindau bei Göttingen in Niedersachsen. Der Spielmannszug stellte sich den Juroren als Landesmeister von Baden-Württemberg in der erweiterten Spielmannszugklasse, in der Schwierigkeit 4. Suite L'Arlésienne Satz IV. Farandole von Georges Bizet Arr.: Doris Deller, Highlights from „BRAVE“ Musik: Patrick Doyle: Arr.: D. Krohn, Florentiner Marsch J. Fucik. Sie waren für

die Musiker eine große Herausforderung mit den verschiedenen Querflötenarten und kombiniertem Schlagzeug, die an diesem großen Wettbewerb vom Neuenburger Spielmannszug teilgenommen haben. An diesen Deutschen Meisterschaften in Lindau nahmen ca. 54 Musikzüge mit über 1500 Musikern teil.

Bei der Siegerehrung kam die Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit und Vorbereitung, die die Musiker auf sich genommen hatten. Eine Silbermedaille! Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Neuenburg am Rhein bewies durch seine musikalische Leistung und hohem Ausbildungsstand, dass er mit den Spielmannszügen im Osten sowie im Norden (die mit bis zu über 60 Musikern teilnahmen) auf dem gleichen Leistungsniveau mithalten kann.

Dirigiert wurden die Musikstücke von Klaus Blank, einstudiert von Martin Bertrandt (Querflöten), Patrik Doraciak (Schlagzeug).



# FEUERWEHRKAPELLE EHRENSTETTEN TRITT DEM FACHBEREICH MUSIK IM LANDESFEUERWEHRVERBAND BEI

Die Feuerwehrkapelle Ehrenstetten wurde bereits 1866 von Mitgliedern der damaligen Feuerwehr gegründet und besteht somit seit 150 Jahren. Bereits im Jahre 1969 wurde der Feuerwehrkapelle Ehrenstetten die Pro-Musica-Plakette für die in langjährigem Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens verliehen. Mit der Anschaffung einer „Winzertracht“ wurde die Kapelle 1972 in Feuerwehr- und Winzerkapelle umbenannt.

Nach der Gemeindereform in den 1970iger Jahren gingen sowohl die Freiwillige Feuerwehr Ehrenstetten wie auch die mit ihr verbundene Feuerwehrkapelle als Abteilungen in der neu gegründeten Feuerwehr Ehrenkirchen auf. Im Rahmen der Neufassung der Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenkirchen im Jahr 2016 wurden auch die Rechtsverhältnisse der Feuerwehrkapelle neu geordnet.

Inzwischen spielen 51 aktive Musikerinnen und Musiker im Durchschnittsalter von 33 Jahren in der Blaskapelle unter der musikalischen Leitung von Musikdirektor Alfredo Mendieta. Unter seinem Dirigentenstab wird die traditionelle Blasmusikliteratur gepflegt, aber auch Werke aus dem Klassik-, Musical-, Film- oder Popbereich ergänzen das umfangreiche Repertoire.

Die Musiker haben sehr viel Spaß, vor begeistertem Publikum zu spielen und die regelmäßigen Konzerte im eigenen Ort gehören zum festen kulturellen Programm! Die Kapelle ist aber auch treuer



Begleiter der Feuerwehr bei deren gesellschaftlichen und kirchlichen Anlässen, wie den Prozessionen, Beerdigungen oder Feuerwehrfesten.

Im Jahre 2016 wurde anlässlich des 150 jährigen Jubiläums der Feuerwehrkapelle in Ettlingen die Conradin-Kreutzer-Tafel verliehen.

Als Abteilung der Feuerwehr ist die Kapelle kein eingetragener Verein, weshalb sie auch keine passiven Mitglieder hat. D.h. alle Mitglieder (mit Ausnahme der ausgeschiedenen Ehrenmusiker) sind aktive Musiker. Wer die Kapelle trotzdem unterstützen möchte, darf gerne dem in 2016 neu gegründeten Förderverein „Förderverein der Feuerwehrkapelle Ehrenstetten e.V.“ beitreten.

Im Rahmen der genannten Neuordnung hat sich die Feuerwehrkapelle dazu entschlossen, dem Fachbereich Musik des Landesfeuerwehrverbandes beizutreten.

Landesstabsführer Nico Zimmermann nutzte gemeinsam mit Kreisstabsführer Martin Bertrand die Gelegenheit, die Arbeit des Verbandes den Leiterinnen der Feuerwehrkapelle Christine Lang und Sandra Kury vorzustellen und die Kapelle im Fachbereich Musik willkommen zu heißen. Über die Mitgliedschaft im Verband hat die Kapelle Zugang zu den verschiedenen Fortbildungsmöglichkeiten des Verbandes und zu den verschiedenen Ehrungen. Außerdem kann sie an den Wertungsspielen teilnehmen.

Obwohl die Feuerwehr – und Winzerkapelle bereits 1866 als Feuerwehrkapelle gegründet

wurde, nahm sie bisher nicht an der Verbandsarbeit teil. Für Landesstabsführer Nico Zimmermann war es eine besondere Freude, die Feuerwehrkapelle aufzunehmen, war es doch die erste Neuaufnahme, an die er sich erinnern konnte.

Weitere Informationen zur Feuerwehr- und Winzerkapelle sind im Internet unter [www.fuwk-ehrenstetten.de](http://www.fuwk-ehrenstetten.de) abrufbar.

Das Bild zeigt v.l.n.r. Feuerwehrkommandant Christoph Blattmann, stv. Leiterin Sandra Kury, Leiterin der Musikabteilung Christine Lang, Landesstabsführer Nico Zimmermann, Kreisstabsführer Martin Bertrand.



# SPIELMANNSZUG IN ROTHHAUS BEIM JUBILÄUM

Der Spielmannszug der Feuerwehr Neuenburg am Rhein musizierte gemeinsam mit dem Spielmannszug der Feuerwehr Weil in Rothaus bei der Brauerei Rothaus. Der Anlass war ein Jubiläum einer bekannten Biermarke.

Der Spielmannszug Neuenburg studierte über die Sommerpause das komplette Unterhaltungskonzert vom Spielmannszug Weil ein. Es wurden gemeinsame Proben in Weil und Neuenburg in den Gerätehäusern abge-



halten. Der Spielmannszug Weil ist eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Weil und Mitglied im Badischen Turnerbund.

Für den Spielmannszug Neuenburg war es ein ungewöhntes Bild sich bei diesem Gemeinschaftskonzert in den Farben vom Deutschen Turnerbund zu präsentieren.

Trotz des kalten und trüben Wetters in Rothaus war es ein gelungener Auftritt beider Spielmannszüge. Die Musiker und Verantwortlichen wollen solche Auftritte bei verschiedenen Anlässen in Zukunft wiederholen.

## 6. KREISFEUERWEHRMEISTERSCHAFT ÜBER 10 KM

Am 16. September 2016 wurden die Kreisfeuerwehrmeisterschaften über 10 km zum sechsten Mal durchgeführt. Erstmals fanden die Meisterschaften im Rahmen des Schlatter Dorflaufs statt. Der Lauf wurde als Einzellauf über 10km und als Staffellauf über 4x2,5 km ausgetragen.

Bei optimalen Laufbedingungen sind knapp 50 Teilnehmern aus unseren Feuerwehren angetreten - ein neuer Teilnehmerrekord, 24 Teilnehmer sind zum Staffellauf angetreten und bewältigten die 2.500 Meter mit Bravour.



Hier überzeugte die Feuerwehr Müllheim die mit einer Zeit von 40:04 Minuten und



(v.l.n.r.) Josef Schweizer, Kathrin Hummel, Christoph Zachow, Markus Riesterer

den Läufern Jürgen Kopp, Ralf Ohm, Adnan El Ajouz und Ruben Hess den ersten Platz erzielte. Zweiter wurde die Feuerwehr Niedrriemsingen mit Georg Schneider, Tobias Herz, Nicolas Lai und Bertram Wolf mit 41:57 Minuten. Den 3. Platz erreichte die Feuerwehr Sulzburg mit Ralf, Timo, Nico und Jannick Grommek in 42:53 Minuten.

Auf der 10km-Strecke ließ sich Ruben Hess von der Feuerwehr Müllheim den Sieg nicht nehmen. Er verteidigte den Meistertitel aus 2015 in einer Zeit von 41:47 Minuten erfolgreich. Zweiter wurde Trudbert Gutmann von der Feuerwehr Bollschweil in

41:53 Minuten vor dem Drittplatzierten Luigi Labella von der Feuerwehr March mit nur einer Sekunde Vorsprung.

Die schnellste Frau war un-

sere frühere Geschäftsführerin Kathrin Hummel mit einer sehr guten Zeit von 43:39 Minuten. Die schnellste Mannschaft stellte auch der Kreisfeuerwehrverband mit den Läufern Kathrin Hummel, Christoph Zachow und Josef Schweizer in einer Gesamtzeit von 2:19:20 Stunden dicht gefolgt von der Feuerwehr Breisach mit nur 32 Sekunden Abstand und den Läufern Gerald Richter, Andreas Sigwart und Marcus Richter.



# DAS JAHR DER JUGENDFEUERWEHREN IM RÜCKBLICK

Neben zahlreichen einzelnen Aktionen und Veranstaltungen und natürlich den regelmäßigen Terminen in den einzelnen Jugendfeuerwehren bot das letzte Jahr wieder viele Angebote für die Jugendfeuerwehren im Landkreis.

Die Kreisjugendfeuerwehr unter der Leitung von Alfred Eckmann führte auch im vergangenen Jahr den Jugendgruppenleiterlehrgang in Titisee-Neustadt durch. Alfred Eckmann und Ulrich Wehrle führten an zwei Wochenenden den Lehrgang für die insgesamt 29 Lehrgangsteilnehmer durch. Dabei wurde den angehenden Jugendgruppenleitern das Handwerkszeug sowohl in rechtlicher wie auch in praktischer Hinsicht gegeben, um zukünftig eigene Gruppenstunden planen und rechtssicher durchführen zu können. Teamspiele und gesellige Stunden rundeten den Lehrgang ab.

Der Sternmarsch wurde in diesem Jahr von der Jugendfeuerwehr March anlässlich deren Jubiläum ausgerichtet. Zahlreiche Gruppen aus dem ganzen Landkreis meldeten sich dafür an. Wie immer war der Sternmarsch eine der besucherstärksten Veranstaltungen der Kreisjugendfeuerwehr. Trotz beständigem Regen am Veranstaltungstag machten sich die Jugendlichen auf den Weg um die einfallreichen und vielfältigen Stationen abzuarbeiten. Leider musste der Wettbewerb aufgrund des Dauerregens zum Schutz der Jugendlichen um 10:00 Uhr abgebrochen werden. Völlig durchnässt wurden die Jugendlichen innerhalb kürzester Zeit von der Strecke



wieder ins Feuerwehrhaus in March zurück geholt. Nach dem Aufwärmen, Trocknen und dem Mittagessen traten die Teilnehmer wieder die Heimreise an.



Im Juni fand das Fußballturnier dann bei anfangs ähnlich schlechten Wetterverhältnissen in Gundelfingen im Stadion der Spielvereinigung Gundelfingen/Wildtal 2004 e. V. statt. Die Jugend-



lichen traten in zwei Altersklassen an und spielten über 10 Minuten je Spiel. Das Wetter besserte sich und damit auch die Stimmung der Teilnehmer und Veranstalter.

Ein weiteres Highlight war das Zeltlager, das dieses Jahr in Bachheim (Löffingen) durchgeführt wurde. Die Feuerwehr Löffingen organisierte das Zeltlager hervorragend. So mangelte es an

nichts. Doch auch bei diesem Event zeigte das Wetter seine Launen. Beinahe wäre es zu einer Evakuierung aufgrund einer heraufziehenden Sturm-/Gewitterfront gekommen. Die Leitstelle informierte bereits frühzeitig die Lagerleitung und stand fortan in ständigem Kontakt.



Am Samstag fand die Abnahme der Leistungsspanne sowie der Pokalwettbewerb statt. Die Mannschaften



Letztlich konnte aber glücklicherweise Entwarnung gegeben werden und alle Jugendlichen konnten ihre Zelte wieder beziehen.



schlugen sich wacker. Insgesamt 15 Mannschaften traten zur Leistungsspanne und 11 Mannschaften zum Pokalwettbewerb an. Wer weder Leistungsspanne noch Pokal absolvierte, konnte sich am alternativen Aktivitätsangebot nahe dem Zeltlager beteiligen. Auch der Verpflegungszug des DRK Freiburg



sei an dieser Stelle erwähnt, der die über 700 Lagerteilnehmer vorzüglich und unermüdlich gepflegte und keine Wünsche offen lies!



Am 5. November schließlich fand das letzte Event in diesem Jahr statt. Jugendgruppen aus Gundelfingen, Staufen, Sulzburg, Stegen, Ihringen und Wasenweiler trafen sich in Gundelfingen zur Abnahme der Jugendflamme. Alle 64 Jugendfeuerwehrmitglieder meisterten die Aufgaben und konnten die begehrten Auszeichnungen entgegen nehmen.

In March-Hugstetten fand am 19. November 2016 die Hauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr in der nahezu voll besetzten Halle statt. Alfred Eckmann zog nach fünfjähriger Amtszeit Bilanz und konnte auf fünf erfolgreiche Jahre zurückblicken. Alfred Eckmann, Christian Heizmann, Sascha Schafhirt, Adrian von Ditfurth, Michael Wambach, Markus Hiss, Hans-Rudi Schöpflin beendeten ihre langjährigen Tätigkeiten für die Kreisjugendfeuerwehr. Walter Kistler (Kirchzarten) wurde zum



neuen Kreisjugendleiter gewählt. An seiner Seite stehen nun Roland Vogelbacher (Titisee-Neustadt) und Michael Meißner (March) als Stellver-

treter. Marco Morath behielt das Fachgebiet Öffentlichkeitsarbeit. Ulrich Wehrle bleibt der Kreisjugendfeuerwehr als Fachgebietsleiter Ausbildung erhalten. Andreas Stoll, Corinna Nopper, Florian Zunftmeister, Albert Tröscher, Jens Klaiber und Martin Zibold stießen neu hinzu und wurden Bereichssprecher oder Fachgebietsleiter. Die Stelle des Kassiers blieb vakant und ist es bis heute.

Text/Fotos: Marco Morath (FGL Öffentlichkeitsarbeit)



## AUSZEICHNUNGEN UND EHRUNGEN 2016

### Ehrenmitgliedschaft

#### Kreisfeuerwehrverband

- Gerhard Lai, Schallstadt

#### Partner der Feuerwehr

- Elektro-Kuhn, Ihringen
- Weingut Dr. Heger, Ihringen
- Zimmerei Gumpert,
- Ihringen
- Firma Sauerburg, Ihringen

#### Medaille für internationale Zusammenarbeit

- Manuel Spinnler, Basel
- Roland Onimus, Strasbourg
- Nicolas Geisser, Burnhaupt le Haut
- Thierry Sibade, Bonneville
- Guillaume Ridreau, Bonneville

#### Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

##### Silber:

- Franz Müller, Kirchzarten
- Joshua Borowsky, Kirchzarten
- Jürgen Bleile, Bad Krozingen

##### Bronze:

- Christian Schuler, St. Märgen
- Hans-Peter Amann, Horben
- Gert Bucholz, Müllheim
- Wolfgang Luibrand, Ihringen
- Klaus Schäfer, Hartheim

#### Ehrenmedaille

#### Landesfeuerwehrverband

##### Silber:

- Theo Lais, Hartheim
- Klaus Ruf, Glottertal

#### Ehrennadel

#### Kreisfeuerwerverband

##### Gold:

- Richard Goldschmidt, Kirchzarten
- Ernst Fechti, Löffingen
- Walter Köbelein, Bötzingen
- Theo Lais, Hartheim
- Volker Kieber, Bad Krozingen
- Alfred Eckmann, Bad Krozingen

##### Silber:

- Sascha Weber, Bad Krozingen
- Martin Freudig, Schluchsee
- Dieter Kremp, March
- Stefan Wahrer, Vogtsburg

- Rainer Haupt, Stegen
- Martin Dörflinger, Müllheim
- Frank Katzschke, Müllheim
- Thomas Resch, Hartheim
- Johann Rindespacher, Hartheim
- Frank Ufheil, Ihringen
- Eugen Holzer, Ihringen
- Peter Vogt, Stegen
- Bernd Gremmelspacher, Stegen
- Richard Flamm, Glottertal
- Jörg Wiebeck, Breisach

Wir gratulieren den Geehrten recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute!



# NEUBESCHAFFUNGEN 2016

<b>Gemeinde:</b>	<b>Projekt/Fahrzeug:</b>
Bad Krozingen	MTW
Gundelfingen	GW-T
Hinterzarten	MTW
Kirchzarten	MTW
Löffingen	MTW
March	MTW
Müllheim	2 MTW
Schluchsee	LF 20KatS
Titisee-Neustadt	Rüstwagen/ Zusatzbeladung-Öl
Wittnau	TLF 3000



# JAHRESSTATISTIK 2016 BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD

**Gemeinden insgesamt:** 50

**Feuerwehren:** 49  
 - Abteilungen 107  
 - Jugendfeuerwehren 47  
 - Altersabteilungen 68  
 - Musikabteilung 5

**Werkfeuerwehren:** 1

**Feuerwehrangehörige / Beschäftigte:**  
 Feuerwehrangehörige (Einsatzabt.) 3.859  
 - Davon hauptberuflich 9  
 - Davon weiblich 143

Feuerwehrangehörige (Werkf.) 27  
 - Davon hauptberuflich 1  
 - Davon weiblich 2

Jugendfeuerwehren 1.123  
 - Davon weiblich 178  
 Altersabteilungen 1.310  
 Musikabteilungen 153

Beschäftigte Verwaltung 4

**Einsätze:**  
 Brände 541  
 Technische Hilfeleistungen 1.421  
 Sonstige Einsätze 518  
 Fehllarmierungen 455

**Personenschäden:**  
 Verletzte Feuerwehrangehörige 20  
 Gerettete Menschen bei Einsätzen 331  
 Tote 49

